

WELT

DIENSTAG, 12. JUNI 2012

Live-Übersetzer für Vorlesungen

Universität: Weltweit erstes Gerät bringt Vortrag deutscher Dozenten in Echtzeit schriftlich auf Englisch – Bei Live-Demonstration holprig, aber brauchbar

KARLSRUHE. In einer deutschen Vorlesung sitzen und wegen der Sprachbarriere nur Bahnhof verstehen – für ausländische Studenten dürfte das hierzulande bald kein Thema mehr sein. Der weltweit erste automatische Vorlesungsübersetzer ermöglicht Studierenden künftig, dem Vortrag von Dozenten auf Englisch zu folgen – schriftlich übersetzt in Echtzeit.

Gestern wurde das am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entwi-

» Es macht noch Fehler, es ist nicht perfekt. Aber es ist ein erster wichtiger Schritt. «

Alex Waibel, Professor über den Vorlesungsübersetzer

ckelte Computersystem präsentiert. »Es macht noch Fehler, es ist nicht perfekt. Aber es ist ein erster wichtiger Schritt«, sagte Professor Alex Waibel

Hintergrund: Weitere Einsätze des Vorlesungsübersetzers

Außerhalb der Hochschulen könnte der Vorlesungsübersetzer ebenfalls Anwendung finden. Gefördert wird die Forschung dazu in den nächsten Jahren nicht zuletzt von der Europäischen Union mit dem Projekt EU-Bridge. Damit sollen praxistaugliche automati-

schsprachübersetzungssysteme entwickelt werden. So sollen **Fernsehnachrichten oder EU-Parlamentsdebatten direkt untertitelt** werden. Auch für Unternehmen oder behinderte Menschen könnten die Übersetzungswerkzeuge nützlich sein. (dpa)

Das System muss mit schneller oder fragmentarischer Sprache des Vortragenden zurecht kommen, mit Fremdwörtern oder mit Akzenten. Außerdem muss es das Gesprochene sinnvoll strukturieren, ohne dafür die Satzzeichen gesagt zu bekommen. Weitere Schwierigkeiten seien die Besonderheiten der deutschen Sprache: »Das Verb kommt immer am Ende und im Deutschen gibt es endlos lang zusammengesetzte Worte.« In Informatik- oder Mathematikvorlesungen etwa müsse zudem erreicht werden, dass die

genannten Clouds werden die übersetzten Skripte aufbewahrt und können von Studenten auch später noch abgefragt werden. Auch die Übersetzung in andere Sprachen sei auf lange Sicht geplant, sagte Waibel.

Für die Karlsruher Elite-Universität ist der Vorlesungsübersetzer auch ein Schritt hin zur Internationalisierung der Hochschule. Trotz ihres guten Rufes in der Forschung sei sie »im internationalen Umfeld nicht immer erste Wahl bei Studierenden«. Das Sprachproblem spiele dabei eine große Rolle, so KIT-Präsident Hippler. (dpa)

Die Studenten folgen den Vorträgen während der Vorlesung auf ihren eigenen Laptops oder ihren Handys. In so-

In einem Hörsaal des Instituts für Technologie (KIT) in Karlsruhe wird der automatische simultane Übersetzungsdienst für Computer vorgestellt. Foto: dpa

